

V&R Academic

Schriften zum
Internationalen Privatrecht
und zur Rechtsvergleichung

Band 43

Herausgegeben im
European Legal Studies Institute /
Institut für Europäische Rechtswissenschaft /
Institut pour le droit en Europe
der Universität Osnabrück

von

Professor Dr. Dr. h. c. mult. Christian von Bar, FBA, MAE,
Professor Dr. Christoph Busch,
Professor Dr. Hans Schulte-Nölke, MAE, und
Professor Dr. Dr. h. c. Fryderyk Zoll

Jolanta Schürmeyer

Die Insolvenzgeldvorfinanzierung

Ein Sanierungsinstrument für polnische
Insolvenzverfahren?

V&R unipress

Universitätsverlag Osnabrück

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISSN 2198-7041

ISBN 978-3-8470-0785-2

Weitere Ausgaben und Online-Angebote sind erhältlich unter: www.v-r.de

**Veröffentlichungen des Universitätsverlags Osnabrück
erscheinen im Verlag V&R unipress GmbH.**

© 2018, V&R unipress GmbH, Robert-Bosch-Breite 6, D-37079 Göttingen / www.v-r.de
Alle Rechte vorbehalten. Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen
schriftlichen Einwilligung des Verlages.

Inhalt

Tabellenverzeichnis	17
Abkürzungsverzeichnis	19
Danksagungen	25
Einführende Bemerkungen	27
Teil I: Die geschichtliche Entwicklung des Lohnausfallschutzes und die Insolvenzgeldvorfinanzierung	31
A. Die geschichtliche Entwicklung des Lohnausfallschutzes	31
I. Entstehung des Insolvenzschutzsystems in Deutschland und in der Europäischen Union	31
II. Entstehung des Insolvenzschutzsystems in Polen	32
III. Zusammenfassung	34
B. Die Insolvenzgeldvorfinanzierung	35
I. Vertragsgestaltung	36
1. Kreditierungsverfahren	36
2. Forderungskaufverfahren	38
3. Zusammenfassung und Schlussfolgerungen	38
II. Zustimmungserfordernis der Bundesagentur für Arbeit, § 170 Abs. 4 SGB III	39
1. Zweck der Zustimmung	39
2. Positive Prognose des Arbeitsplatzzerhalts und ihre Auswirkung in der Praxis	40
3. Zusammenfassung	41
III. Risiken der Insolvenzgeldvorfinanzierung	41
1. Rücknahme des Insolvenzantrags	41
2. Ablehnung des Insolvenzgeldantrags	43
3. Voraussetzungen über die Arbeitsentgeltansprüche	43

4. Zinsen und Kosten als einfache Insolvenzforderungen	43
5. Missbrauchsrisiko	44
6. Zusammenfassung	44
IV. Insolvenzgeldvorfinanzierung als Sanierungsinstrument	45
1. Der Sanierungseffekt	45
2. Kritik des Sanierungseffekts	46
a) Alleinige Arbeitgeberfinanzierung	46
b) Wettbewerbsverzerrung/Wettbewerbsvorteil	48
3. Stellungnahme	48
Teil II: Der europäische Rahmen	51
A. Vereinbarkeit der Vorfinanzierung mit dem Beihilfeverbot	51
I. Grundsätzliches zum europäischen Beihilfenrecht	51
II. Die einzelnen Voraussetzungen des Beihilfetatbestands	52
1. Begünstigung gleich welcher Art	53
2. Staatlich oder aus staatlichen Mitteln gewährt	54
3. Selektivität der Maßnahme	54
4. Beeinträchtigung des innergemeinschaftlichen Handels	55
5. (Drohende) Wettbewerbsverfälschung	56
III. Vereinbarkeit des Insolvenzgelds	56
1. Die Regelungen über das Insolvenzgeld	57
2. Ergebnis	58
IV. Vereinbarkeit der Insolvenzgeldvorfinanzierung	59
1. Begünstigung	59
a) Zustimmung bei Kollektivvorfinanzierung	59
b) Herabstufung der Masse- zu Insolvenzforderung	60
c) Ergebnis	60
2. Staatlich oder aus staatlichen Mitteln gewährt	61
3. Selektivität der Maßnahme	61
a) Beurteilungsspielraum	61
b) Ermessensspielraum	63
c) Zwischenergebnis	64
4. Entscheidung der EU-Kommission	64
5. Ergebnis	65
B. Die Insolvenzschutzrichtlinie	65
I. Zweck der Richtlinie	66
II. Inhalt der Insolvenzschutzrichtlinie	67
1. Persönlicher Anwendungsbereich	67
2. Merkmal der Zahlungsunfähigkeit	68
a) Antrag auf ein Gesamtverfahren	68
b) Entscheidung einer Behörde	70

3. Geschützte Ansprüche und Ersatzleistungen	70
4. Schutzzeitraum	71
5. Grenzüberschreitende Sachverhalte	72
III. Vereinbarkeit der Insolvenzgeldvorfinanzierung mit der Insolvenzschutzrichtlinie	73
C. Die Europäische Insolvenzverordnung	74
I. Überblick über die gesetzlichen Änderungen	74
II. Allgemeines und Anwendungsbereich der Verordnung	76
1. Sachlicher Geltungsbereich	77
2. Räumlicher und persönlicher Geltungsbereich	78
III. Auszug aus dem Inhalt der Verordnung	79
1. Verfahrensarten	79
a) Hauptinsolvenzverfahren	79
b) Partikular- und Sekundärinsolvenzverfahren	80
aa) Sekundärinsolvenzverfahren	81
bb) Partikularinsolvenzverfahren	81
2. Internationale Zuständigkeit und Anerkennung	81
3. Anwendbares Recht	82
a) Lex fori concursus	82
b) Sonderanknüpfungen	83
c) Arbeitsverträge und Arbeitsverhältnisse	83
 Teil III: Das polnische Lohnausfallersatzrecht mit Bezügen zum deutschen Recht	 85
A. Stellung des Lohnausfallersatzrechts in der jeweiligen Rechtsordnung	85
B. Das Lohnausfallersatzrecht	86
I. Überblick über die Anspruchsvoraussetzungen	87
II. Persönlicher Anwendungsbereich	88
1. Arbeitnehmer und andere Leistungsberechtigte	89
a) Überblick über den Begriff der Leistungsberechtigten	89
b) Arbeitnehmer gem. Art. 10 u.o.r.p.	89
aa) Geschützter Personenkreis	90
bb) Ungeschützter Personenkreis	91
c) Ehemalige Arbeitnehmer gem. Art. 11 u.o.r.p.	92
d) Zur Hinterbliebenenrente berechtigte Familienangehörige	92
e) Keine Leistungsberechtigung von Dritten	93
f) Vereinbarkeit mit der Insolvenzschutzrichtlinie	93
g) Zusammenfassung	94
2. Arbeitgeber	94

a)	Eigenständiger Arbeitgeberbegriff	94
b)	Inhalt des Art. 2 u.o.r.p.	95
aa)	Voraussetzung der Unternehmereigenschaft i. S. d. Art. 4 Abs. 1 u.s.d.g.	96
(1)	Nicht erfasste Tätigkeiten	97
(a)	Kein wirtschaftlicher Zweck	97
(b)	Landwirtschaftliche Tätigkeit	97
(c)	Interner Arbeitgeber (<i>pracodawca wewnątrzny</i>)	98
(d)	Gesellschaft bürgerlichen Rechts (<i>spółka cywilna</i>)	99
(2)	Zusammenfassung und Schlussfolgerungen	100
bb)	Inländische Niederlassungen ausländischer Banken	101
cc)	Unternehmen aus den EU- und EFTA- Mitgliedsstaaten	101
(1)	Unterhaltung einer Zweigstelle (<i>oddział</i>) oder Vertretung (<i>przedstawicielstwo</i>)	102
(2)	Möglichkeit der Eröffnung eines Gesamtverfahrens	102
(3)	Zusammenfassung	103
dd)	Beschäftigung nach polnischen Vorschriften	103
ee)	Vom Fondsgesetz ausgeschlossene Arbeitgeber	104
(1)	Juristische Personen mit Eintragungspflicht nach Art. 49 u.k.r.s. und der Eintragung im Unternehmerregister	105
(2)	Anstalten des öffentlichen Finanzsektors	105
(3)	Natürliche Personen, die Hausangestellte beschäftigen	105
c)	Vereinbarkeit mit der Insolvenzschutzrichtlinie	106
aa)	Der Arbeitgeberbegriff	106
bb)	Ausländische Unternehmer mit Zweigstelle oder Vertretung in Polen	107
cc)	Rechtsfolgen der Verstöße gegen die Insolvenzschutzrichtlinie	108
d)	Zwischenergebnis	109
3.	Zusammenfassung	109
III.	Inlandbeschäftigung	110
IV.	Ereignisse der Zahlungsunfähigkeit	110
1.	Überblick über die Insolvenzereignisse nach §§ 165 ff. SGB III	111
2.	Ereignisse der Zahlungsunfähigkeit nach dem Fondsgesetz	112
a)	Einleitung eines Konkurs- oder Restrukturierungsverfahrens	112
aa)	Eröffnung eines Konkurs- oder Sekundärinsolvenzverfahrens, Art. 3 Abs. 1 Nr. 1 u.o.r.p.	113

bb)	Eröffnung eines Restrukturierungsverfahrens, Art. 3 Abs. 1 Nr. 2 u.o.r.p.	113
cc)	Abweisung eines Konkursantrags, Art. 3 Abs. 1 Nr. 3, 4 u.o.r.p.	114
dd)	Einstellung eines Konkursverfahrens, Art. 8 Abs. 1 Nr. 1 u.o.r.p.	114
ee)	Eintritt der Zahlungsunfähigkeit (<i>data wystąpienia niewypłacalności</i>)	114
ff)	Ergebnis	115
b)	Einleitung sonstiger förmlicher Verfahren, Art. 8 u.o.r.p.	115
c)	Faktische Einstellung der Tätigkeit des Arbeitgebers	115
d)	Ausländische Ereignisse der Zahlungsunfähigkeit nach dem Fondsgesetz	117
aa)	Verfahren nach der EuInsVO, Art. 6 u.o.r.p.	117
bb)	Ausländische Unternehmen aus Dänemark und EFTA-Staaten, Art. 5 u.o.r.p.	118
cc)	Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen, Art. 4 u.o.r.p.	118
3.	Verhältnis der Ereignisse der Zahlungsunfähigkeit wegen Insolvenz	119
a)	Historische Entwicklung des Art. 13 u.o.r.p.	119
b)	Folgerungen	120
c)	Verhältnis der Ereignisse zueinander	121
d)	Deutsche Rechtslage	122
e)	Zwischenergebnis	123
4.	Andere Krisenfälle außerhalb der Insolvenz	123
5.	Zusammenfassung	124
V.	Schutzzeitraum	125
1.	Die einzelnen Garantie- und Referenzzeiträume in Polen	125
2.	Der Insolvenzgeldzeitraum in Deutschland	126
3.	Zusammenfassung	127
VI.	Gesicherte Entgeltansprüche	128
1.	Vergütungsansprüche	129
2.	Sonstige Zahlungsansprüche	130
3.	Vom Schutz nicht erfasste Ansprüche	130
VII.	Die einzelnen Geldleistungen aus dem Fonds	131
1.	Fondsleistungen mit Eintritt der Zahlungsunfähigkeit	131
2.	Vorschusszahlungen vor Eintritt der Zahlungsunfähigkeit	134
a)	Vorschuss auf die Fondsleistungen (<i>zaliczka na zaspokojenie roszczeń pracowniczych</i>)	134

b)	Regelung des Art. 15a u.o.r.p.	135
c)	Vorschuss auf das Insolvenzgeld	136
d)	Zusammenfassung und Stellungnahme	137
3.	Rückzahlung der Fondsleistungen	137
VIII.	Fondsleistungsverfahren und Rechtsschutz	138
1.	Finanzierung und Verfahrensablauf	138
a)	Die Beitragserhebung als Haupteinnahmequelle	138
b)	Verfahren der Beitragserhebung	139
c)	Zuständigkeiten und Auszahlung der Fondsleistungen	140
d)	Das Verfahren der Anspruchserfüllung (<i>tryb zaspokajania roszczeń</i>)	141
aa)	Gesamtverzeichnis (<i>zbiorczy wykaz niezaspokojonych roszczeń</i>)	141
bb)	Das Individualverfahren (Individualantrag)	143
cc)	Das Vorschussverfahren	144
dd)	Verfahren bei ausländischen Konkursen	145
ee)	Zusammenfassung und Schlussfolgerungen	145
e)	Durchführungsvorschriften	146
2.	Der Rechtsweg	147
3.	Die Prozessparteien	148
a)	Fonds ist nicht Partei	148
b)	Die Leistungsberechtigten	149
c)	Der Leistungsverpflichtete	150
d)	Schuldner der Rückzahlungsansprüche	150
4.	Zusammenfassung	151

Teil IV: Das polnische Insolvenzrecht, Deutsch-Polnische

Unternehmensinsolvenzen, zusammenfassende Betrachtung	153
A. Auszüge aus dem polnischen Insolvenzrecht	153
I. Einführung	154
II. Das Konkursrecht	157
1. Das Konkursverfahren (<i>postępowanie upadłościowe</i>)	158
a) Der Konkursantrag	158
aa) Rücknahme des Konkursantrags	158
bb) Folgen der Rücknahme für die Fondsleistungen	159
b) Zahlungsunfähigkeit	160
c) Zusammenfassung	161
2. Das Verfahren über die Eröffnung des Konkursverfahrens (<i>postępowanie w przedmiocie ogłoszenia upadłości</i>)	162
a) Das Sicherungsverfahren	162
b) Die vorbereitete Liquidation (<i>przygotowana likwidacja</i>)	164

c)	Beendigung des Eröffnungsverfahrens	166
d)	Schlussfolgerungen	167
3.	Das eröffnete Konkursverfahren	168
a)	Rangfolge der Gläubigerbefriedigung (<i>kolejność zaspokajania wierzycieli</i>) und Gegenüberstellung zum deutschen Recht	169
b)	Arten der Verfahrensbeendigung: der Vergleich im Konkursverfahren (<i>układ w upadłości</i>) und die Liquidation (<i>likwidacja</i>)	171
III.	Das Restrukturierungsrecht	171
1.	Voraussetzungen der Eröffnung eines Restrukturierungsverfahrens	173
a)	Restrukturierungsantrag	173
b)	Restrukturierungsfähigkeit (<i>zdolność restrukturyzacyjna</i>)	174
c)	Restrukturierungsgrund	175
2.	Das Verfahren über die Eröffnung des Restrukturierungsverfahrens (<i>postępowanie o otwarcie postępowania restrukturyzacyjnego</i>)	175
a)	Das Sicherungsverfahren	176
aa)	Der vorläufige Gerichtsaufseher	176
bb)	Der vorläufige Verwalter	177
cc)	Zwischenergebnis für die Vorfinanzierung	177
b)	Beendigung des Eröffnungsverfahrens	177
3.	Eröffnung des Restrukturierungsverfahrens	178
a)	Beschränkung der Verfügungs- und Verwaltungsbefugnis	179
b)	Restrukturierungsplan	180
c)	Der Vergleich	180
d)	Beendigung und Einstellung des Verfahrens	181
4.	Einige Besonderheiten der einzelnen Verfahrensarten	182
a)	Das Vergleichsbestätigungsverfahren (<i>postępowanie o zatwierdzenie układu</i>)	182
b)	Das beschleunigte Vergleichsverfahren (<i>przyspieszone postępowanie układowe</i>)	183
c)	Das Vergleichsverfahren (<i>postępowanie układowe</i>)	184
d)	Das Sanierungsverfahren (<i>postępowanie sanacyjne</i>)	185
IV.	Konsequenzen für die Arbeitsentgeltvorfinanzierung	186
B.	Deutsch-Polnische Unternehmensinsolvenzen	192
I.	Wann kann die Vorfinanzierung zu Sanierungszwecken genutzt werden?	192

1. Anwendbares Lohnausfallersatzrecht	192
2. Anwendbares Insolvenzrecht	192
3. Anwendbares Insolvenzkollisionsrecht und Anerkennung als ausländisches Insolvenzverfahren	193
4. Das Zusammentreffen ausländischer und inländischer Insolvenzereignisse	194
a) Maßgebliches Insolvenzereignis nach deutschem Recht.	194
aa) Unterschiedliche Rechtsansichten	195
bb) Das Prioritätsprinzip bei der Leistungsauslösung	197
cc) Polnische Insolvenzverfahren als Insolvenzereignisse i. S. d. § 165 Abs. 1 S. 2 SGB III	198
(1) Konkursverfahren	198
(2) Vergleichsbestätigungsverfahren	199
(3) Sonstige Restrukturierungsverfahren	199
dd) Zwischenergebnis	200
b) Maßgebliches Insolvenzereignis nach dem polnischen Recht	200
c) Festlegung der Garantiezeiträume	201
d) Auswirkungen des Zusammentreffens deutscher und polnischer Insolvenzereignisse auf die Insolvenzgeldvorfinanzierung	202
aa) Deutsches Hauptinsolvenzverfahren und polnisches Partikularinsolvenzverfahren	202
bb) Polnisches Hauptinsolvenzverfahren und deutsches Partikularinsolvenzverfahren	202
cc) Schlussfolgerung für Sanierungsversuche beider Betriebe	203
II. Auswirkungen deutsch-polnischer Insolvenzen auf die Vorfinanzierung	203
1. Möglichkeit der Vorfinanzierung in polnischen Verfahren	203
2. Blockierung der Vorfinanzierung bei deutsch-polnischen Verfahren	204
3. Auswirkungen der deutsch-polnischen Insolvenzen auf die Ansprüche der Garantieinstitutionen	204
4. Vorschussleistungen im Konkursverfahren	205
C. Zusammenfassende Betrachtung	205
I. Erstreckung des Sanierungsziels auf Vorverfahren	205
II. Rückbesinnung auf den Schutz der Arbeitgeberinteressen im Lohnausfallersatzrecht	207

Teil V: Entwicklung einer Sanierungshilfe im polnischen Recht durch	
Vorfinanzierung der Arbeitsentgelte	209
A. Vorüberlegungen	209
I. Erforderlichkeit der Entwicklung eines Sanierungsinstruments	210
1. Empfangsvollmacht (<i>upoważnienie do odbioru</i>)	210
2. Einsatz der Vorschussvorschrift gem. Art. 14a u.o.r.p.	211
3. Darlehen	211
II. Rahmen für die Entwicklung eines Sanierungsinstruments	212
B. Vereinbarkeit mit dem Sinn und Zweck des Lohnausfallersatzrechts.	213
I. Sinn und Zweck des polnischen Lohnausfallersatzrechts	213
1. Schutz der Arbeitnehmerinteressen	214
2. Schutz der Arbeitgeberinteressen	214
II. Sinn und Zweck des Insolvenzgeldrechts	216
III. Zusammenfassung und Ergebnis	217
C. Rechtliche Ausgestaltung der Garantie für Arbeitnehmeransprüche	218
I. Der Fondsanspruch	218
1. Das Recht auf Fondsleistungen als ein Anspruch	219
2. Anspruch auf Erfüllung einer fremden Schuld	219
3. Verhältnis des Fondsanspruchs zum arbeitsrechtlichen Anspruch	220
4. Die Zuordnung des Fondsanspruchs zum Arbeitsrecht	221
5. Die Ausgestaltung des Insolvenzgeldanspruchs	222
6. Zusammenfassung	223
II. Der Rückgriffsanspruch	224
1. Subrogation der arbeitsrechtlichen Ansprüche	224
a) <i>Subrogacja</i>	225
b) Ausschluss der Subrogation gem. Art. 23 Abs. 10 u.o.r.p.	227
c) Forderungsübergang nach deutschem Recht	227
2. Ausgestaltung des Rückgriffsanspruchs	228
a) Die Zuordnung des Rückgriffsanspruchs zum Arbeitsrecht	229
b) Privilegierung im Konkursverfahren	231
c) Folgen der Vorrangstellung für die Idee der Vorfinanzierung	232
3. Ansprüche der Bundesagentur für Arbeit	232
4. Zusammenfassung	233
D. Übertragungsverbot, Gläubigerwechsel und die Verbindung zwischen dem Arbeits- und Zivilrecht	233
I. Historische Rückschau	234

1. Verbindung des Arbeitsrechts zum Zivilgesetzbuch	234
2. Das Verzichts- und Übertragungsverbot	236
3. Der Gläubigerwechsel	237
a) Abtretung	237
b) <i>subrogacja</i>	238
4. Zusammenfassung	239
II. Entsprechende Anwendbarkeit der Vorschriften des Zivilgesetzbuchs im Arbeitsrecht, Art. 300 k.p.	239
1. Regelungslücke	240
2. Entsprechungsklausel (<i>klauzula odpowiedniości</i>)	241
3. Rechtsfolge des Art. 300 k.p. und Ergebnis	242
III. Das Verzichts- und Übertragungsverbot des Art. 84 k.p.	242
1. Zweck des Verbots	243
2. Der Tatbestand des Verbots	244
a) Grundsätzliches zur Gesetzesauslegung	244
b) Generell zum Begriff des Arbeitsentgelts (<i>wynagrodzenie</i>)	244
c) Von Art. 84 k.p. erfasstes Recht auf Arbeitsentgelt	246
aa) Der Arbeitsentgeltbegriff	246
bb) Das Recht auf Arbeitsentgelt (<i>prawo do wynagrodzenia</i>)	246
d) Begriff des Verzichts und der Übertragung	247
aa) Verzicht	247
bb) Übertragung	248
(1) Verbot der rechtsgeschäftlichen Übertragung	248
(2) Verbot der <i>cessio legis</i> ?	249
(a) Rechtsprechung	250
(b) Ansichten in der Literatur	250
(c) Stellungnahme	251
(3) Zwischenergebnis	253
e) Umfang des Verbots und gesetzliche Ausnahmen	253
3. Die Rechtsfolgen des Verbots	254
a) Allgemeine Rechtsfolgen	254
b) Folgen für die Vorfinanzierung von Arbeitsentgelt	255
IV. Die Legalzession (<i>subrogacja</i>)	255
1. Überblick über die gesetzlichen Tatbestände der <i>subrogacja</i>	256
2. Speziell zu Art. 518 § 1 Nr. 3 k.c. (<i>konwersja długu</i>)	257
3. Voraussetzung der Übertragbarkeit der Forderung (<i>przenoszalność</i>)	258
a) Begriff der Übertragbarkeit	259
b) Subsumtion (Art. 509 § 1 a.E. k.c. analog)	259

aa)	Kein Widerspruch zur vertraglichen Absprache (<i>zastrzeżenie umowne</i>)	259
bb)	Kein Widerspruch zu der Eigenschaft der Forderung (<i>właściwość zobowiązania</i>)	260
(1)	Geldforderungen mit enger Verbindung zur Person des Gläubigers (<i>wierzytelności majątkowe ściśle związane z osobą wierzyciela</i>)	260
(2)	Die Arbeitsentgeltforderung als personengebundener Anspruch?	261
(3)	Stellungnahme und Ergebnis	262
cc)	Kein Widerspruch zum Gesetz	263
dd)	Zwischenergebnis	264
4.	Haftung des Erstgläubigers	264
5.	Rechtsfolgen der Legalzession	265
a)	Grundsätzliches	265
b)	Entsprechende Anwendbarkeit der Art. 509ff. k.c.	266
c)	Folgen für den Fondsanspruch	266
6.	Vergleich zur Legalzession im deutschen Recht	267
7.	Anwendbarkeit des Art. 518 k.c. im Arbeitsverhältnis	269
8.	Ergebnis	269
V.	Schlussfolgerungen für die Entwicklung der Vorfinanzierung von Arbeitsentgelten	269
1.	Erfüllung der Arbeitsentgeltansprüche	270
a)	Erfüllung durch den Arbeitgeber oder Konkursverwalter	270
b)	Erfüllung durch Subrogation	271
c)	Ergebnis	272
2.	<i>Nemo subrogat contra se</i> gem. Art. 518 § 3 k.c.	272
3.	Missbrauchsrisiko	273
Teil VI:	Wesentliche Untersuchungsergebnisse und Entwicklungsideen	275
I.	Bessere Sanierungschancen im deutschen Recht durch die Insolvenzgeldvorfinanzierung	275
II.	Keine Nutzungsmöglichkeit der Vorschüsse auf die Fondsleistungen und Änderungsvorschläge <i>de lege ferenda</i>	275
III.	Die Insolvenzgeldvorfinanzierung als Denkmodell	276
IV.	Wesentliche rechtsvergleichende Ergebnisse zu den Arbeitsentgeltersatzleistungen	277
1.	Rechtsverhältnis zwischen der Garantieeinrichtung und den Arbeitnehmern (Fonds- und Insolvenzgeldanspruch)	277

2. Rechtsverhältnis zwischen der Garantieeinrichtung und dem Arbeitgeber (Anspruchsübergang und Regressanspruch)	278
V. Für die Vorfinanzierung der Arbeitsentgelte bedeutsame Ergebnisse	279
VI. Gesamtergebnis	280
Literaturverzeichnis	283

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Übersicht über den Verfahrensablauf der Insolvenzverfahren	188 f.
Tabelle 2:	Übersicht über die Insolvenzverfahren: Insolvenzgründe – Vorverfahren – Verfahrenseröffnung – Verfahrensende	190 f.

Abkürzungsverzeichnis

a. A.	anderer Ansicht
a. a. O.	am angegebenen Ort
a.E.	am Ende
a.F.	alte/alter Fassung
ABl. EG	Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften (Ausgabe C: Mitteilungen und Bekanntmachungen; Ausgabe L: Rechtsvorschriften)
Abs.	Absatz
AEUV	Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union vom 25.03.1957 (ABl. EG C 326/47 v. 26.10.2012)
AFG	Arbeitsförderungsgesetz vom 25.06.1969 (RGL. nr. 21, S. 195)
allg.	allgemein/allgemeiner
Alt.	Alternative
Anm.	Anmerkung
ArbR	Arbeitsrecht
Art.	Artikel
BA	Bundesagentur für Arbeit
BAG	Bundesarbeitsgericht
BetrVG	Betriebsverfassungsgesetz vom 25.09.2001 (BGBl. I S. 2518)
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch vom 18.08.1896 (BGBl. I S. 42, S. 2909; 2003 I S. 738)
BGBl.	Bundesgesetzblatt
BGH	Bundesgerichtshof
BIP	Biuletyn Informacji Publicznej – Polnisches Dokumentations- und Informationssystem
BR-Drucks.	Bundesratsdrucksachen, Verhandlungen des Bundesrates
BSG	Bundessozialgericht
BT-Drucks.	Bundestagsdrucksachen, Verhandlungen des Deutschen Bundestages
bzw.	beziehungsweise
CRRU	Centralny Rejestr Restrukturyzacji i Upadłości – Zentrales Register für Restrukturierungen und Insolvenzen
d.h.	das heißt
ders.	derselbe

Dz. U.	Dziennik Ustaw – Polnisches Gesetzblatt, zitiert mit Jahresangabe, Nummer und Position
DZWIR	Deutsche Zeitschrift für Wirtschafts- und Insolvenzrecht
EAS	Europäisches Arbeits- und Sozialrecht, Loseblattsammlung von Rechtsvorschriften, systematischen Darstellungen, Entscheidungen von Oetker, Hartmut und Preis, Ulrich (Hrsg.)
Einl.	Einleitung
EP	Edukacja Prawnicza – Juristische Schulung, Zeitschrift
EuGH	Gerichtshof der Europäischen Union
EuInsÜ	EU-Übereinkommen über Insolvenzverfahren
EuInsVO 2000	Verordnung (EG) Nr. 1346/2000 des Rates vom 29.05.2000 über Insolvenzverfahren
EuInsVO 2015	Verordnung (EU) 2015/848 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Mai 2015 über Insolvenzverfahren
EuZW	Europäische Zeitschrift für Wirtschaftsrecht
FA	Fachanwalts
ff.	folgende
FGSP	Fundusz Gwarantowanych Świadczeń Pracowniczych – Fonds für garantierte Arbeitnehmeransprüche
Fn.	Fußnote
GP	Dziennik Gazeta Prawna – Polnische Tageszeitung über das Rechtsgeschehen
GDS	Gdańskie Studia Prawnicze – Danziger Rechtsstudien, Zeitschrift der juristischen Fakultät der Universität Danzig
GesO	Gesamtvollstreckungsordnung vom 06.06.1990 (BGBl. I 1991, S. 1186–1190, außer Kraft mit Wirkung vom 01.01.1999)
GS	Gedächtnisschrift
HS	Halbsatz
InsArbR	Insolvenzarbeitsrecht
InsG-DA	Durchführungsanweisungen Insolvenzgeld der Bundesagentur für Arbeit
InsO	Insolvenzordnung vom 5. 10.1994 (BGBl. I S. 2866)
InsRL	Richtlinie 2008/94/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 22. 10. 2008 über den Schutz der Arbeitnehmer bei Zahlungsunfähigkeit des Arbeitgebers (ABl. EG L 283/36 vom 28. 10. 2008)
InsVV	Insolvenzrechtliche Vergütungsverordnung vom 19. August 1998 (BGBl. I S. 2205), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 13. April 2017 (BGBl. I S. 866)
jew.	jeweils
JOR	Jahrbuch für Ostrecht (Zeitschrift)
juris	Rechtsportal, online zugänglich
jurisPR	Anmerkungen zu Gerichtsentscheidungen aus dem Rechtsportal juris
JuS	Juristische Schulung (Zeitschrift)
k.c.	Kodeks Cywilny vom 23.04.1964 (Dz.U. 1964, Nr. 16, Pos. 93 m. Ä.) – polnisches Zivilgesetzbuch

k.p.	Kodeks pracy vom 26.06.1974 r. Kodeks pracy (Dz.U. 1974, Nr. 24, Pos. 141 m.Ä.) – polnisches Arbeitsgesetzbuch
k.p.a.	Kodeks Postępowania Administracyjnego vom 14.06.1960 (Dz.U. 1960, Nr. 30, Pos. 168 m.Ä.) – polnisches Gesetz über das Verwaltungsverfahren
k.p.c.	Kodeks postępowania cywilnego vom 17.11.1964 (Dz.U. 1964, Nr. 43, Pos. 296 m.Ä.) – polnisches Gesetz über den Zivilprozess
k.r.o.	Kodeks rodzinny i opiekuńczy vom 25.02.1964 (Dz.U. 1964, Nr. 9, Pos. 59 m.Ä.) – polnisches Familien- und Betreuungsgesetzbuch
k.z.	Kodeks zobowiązań vom 27.10.1933, Dz.U. 1933, Nr. 82, Pos. 598 – polnisches Gesetz über Schuldverhältnisse, aufgehoben
KKW	Knickrehm/Kreikebohm/Waltermann, Kommentar zum Sozialrecht
KO	Konkursordnung vom 20.05.1898 (RGBl. 612; BGBl. III/FNA 311–4), aufgehoben
legalis	System informacji prawnej Legalis – juristische Datenbank des Verlags CH. Beck zum polnischen Recht
lex	System informacji prawnej Lex – juristische Datenbank des Verlags Wolters Kluwer zum polnischen Recht
m.Ä.	mit Änderungen
MoP	Monitor Prawniczy – Rechtsblatt, Zeitschrift
MoPr	Monitor Prawa Pracy – Zeitschrift für das Arbeitsrecht
MSiG	Monitor Sądowy i Gospodarczy – Amtsblatt für Veröffentlichungen von Eintragungen im Handelsregister und sonstigen amtlichen und gerichtlichen Bekanntmachungen
MüKo	Münchener Kommentar
NJW	Neue Juristische Wochenzeitschrift
NVwZ	Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht
NZA	Neue Zeitschrift für Arbeitsrecht
NZI	Neue Zeitschrift für das Recht der Insolvenz und Sanierung
OSP	Orzecznictwo Sądów Polskich – Entscheidungen der polnischen Gerichte, Zeitschrift
OVG	Oberverwaltungsgericht
p.b.	Ustawa – Prawo Bankowe vom 29.08.1997 (Dz. U. 1997, Nr. 140, Pos. 939 m.Ä.) – polnisches Gesetz über das Bankrecht
p.r.	Ustawa – Prawo restrukturyzacyjne vom 15.05.2015 (Dz.U. 2015, Pos. 978 m.Ä.) – polnisches Gesetz über das Restrukturierungsrecht
p.u.	Ustawa – Prawo upadłościowe vom 28.02.2003 (Dz. U. 2003, Nr. 60, Pos. 535, Dz. U. 2015, Pos. 233 m.Ä.) – polnisches Gesetz über das Konkursrecht, gültig ab dem 01.01.2016
p.u.n.	Prawo upadłościowe i naprawcze vom 28.02.2003 (Dz.U. 2003, Nr. 60, Pos. 535 m.Ä.) – polnisches Gesetz über das Konkurs- und Sanierungsrecht in der bis zum 31.12.2015 geltenden Fassung
p.u.s.p.	Prawo o ustroju sądów powszechnych vom 27.07.2001 (Dz.U. 2001, Nr. 98, Pos. 1070 m.Ä.) – polnisches Gesetz über die Verfassung der ordentlichen Gerichte

p.w.k.c.	Ustawa – Przepisy wprowadzające Kodeks Cywilny vom 23.04.1964 (Dz.U. 1964, Nr 16, poz. 94 m.Ä.) – polnisches Einführungsgesetz zum Zivilgesetzbuch
PiZS	Praca i Zabezpieczenie Społeczne – Arbeit und soziale Sicherheit, Zeitschrift
PL	Przegląd Legislacyjny – Überblick der Legislative, Zeitschrift der Kanzlei des Präsidenten des Ministerrates
PPH	Przegląd Prawa Handlowego – Rundschau des Handelsrechts, Zeitschrift
pr. ukł.	Rozporządzenie Prezydenta Rzeczypospolitej – Prawo o postępowaniu układowym vom 24.10.1934 (Dz.U. 1934, Nr. 93, Pos. 836 m.Ä.) – Verordnung des Präsidenten der Republik Polen über das Vergleichsverfahren, aufgehoben
Rabelsz	Rabels Zeitschrift für ausländisches und internationales Privatrecht
SA	Sąd Apelacyjny – Berufungsgericht
SGb	Die Sozialgerichtsbarkeit, Zeitschrift
SN	Sąd Najwyższy – das Oberste Gericht der Republik Polen
SozPIG	Gesetz über den Sozialplan im Konkurs- und Vergleichsverfahren vom 20.02.1985 (BGBl. I, S. 369; BGBl. III/FNA 311–8, aufgehoben)
SPC	System Prawa Cywilnego – mehrbändiges Werk zum System des Zivilrechts
SPH	System Prawa Handlowego – mehrbändiges Werk zum System des Handelsrechts
SPP	System Prawa Prywatnego – mehrbändiges Werk zum System des Privatrechts
SPrP	Studia Prawa Prywatnego – Studien des Privatrechts, Zeitschrift
SR	Sąd Rejonowy – Amtsgericht
TFUE	Traktat o funkcjonowaniu Unii Europejskiej – Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union vom 25.03.1957 (ABl. EG C 326/47 v. 26.10.2012)
u.e.r.	Ustawa o emeryturach i rentach z Funduszu Ubezpieczeń Społecznych vom 17.12.1998 (Dz. U. 1998, Nr. 162, Pos. 1118 m.Ä.) – polnisches Gesetz über Altersrente und sonstige Renten aus dem Sozialversicherungsfonds
u.f.p.	Ustawa o finansach publicznych vom 27.08.2009 (Dz.U. 2009, Nr. 157, Pos. 1240 m.Ä.) – polnisches Gesetz über die öffentlichen Finanzen
u.k.r.s.	Ustawa o Krajowym Rejestrze Sądowym vom 20.08.1997 (Dz.U. 1997, Nr. 121, Pos. 769 m.Ä.) – polnisches Gesetz über das Zentrale Gerichtsregister
u.k.s.c.	Ustawa o kosztach sądowych w sprawach cywilnych vom 28.07.2005 (Dz.U. 2005, Nr. 167, Pos. 1398 m.Ä.) – polnisches Gesetz über die Gerichtskosten in Zivilsachen
u.o.r.p.	Ustawa o ochronie roszczeń pracowniczych w razie niewypłacalności pracodawcy vom 13.07.2006 (Dz.U. 2006, Nr. 158, Pos. 1121 m.Ä.) – polnisches Gesetz über den Schutz der Arbeitnehmeransprüche bei Zahlungsunfähigkeit des Arbeitgebers

u.s.d.g.	Ustawa o swobodzie działalności gospodarczej vom 02.07.2004 (Dz.U. 2004, Nr. 173, Pos. 1807 m.Ä.) – polnisches Gesetz über die wirtschaftl. Betätigungsfreiheit
u.s.u.s.	Ustawa o Systemie Ubezpieczeń Społecznych vom 13.10.1998 (Dz.U. 1998, Nr. 137, Pos. 887 m.Ä.) – polnisches Gesetz über das System der Sozialversicherungen
u.s.w.	Ustawa o samorządzie województwa vom 05.06.1998 (Dz.U. 1998, Nr. 91, Pos. 576 m.Ä.) – polnisches Gesetz über die Selbstverwaltung der Woiwodschaften
u.z.r.s.	Ustawa o szczególnych zasadach rozwiązywania z pracownikami stonkunków pracy z przyczyn niedotyczących pracowników vom 13.03.2003 (Dz.U. 2003, Nr. 90, Pos. 844 m.Ä.) – polnisches Gesetz über die besonderen Grundsätze betreffend die Auflösung von Arbeitsverhältnissen aus arbeitnehmerunabhängigen Gründen
Vorbem.	Vorbemerkung
VwR	Verwaltungsrecht
VwVfG	Verwaltungsverfahrensgesetz vom 23.01.2003 (BGBl. I S. 102)
WiRO	Wirtschaft und Recht in Osteuropa, Zeitschrift
WM	Wertpapier-Mitteilungen, Zeitschrift für Wirtschafts- und Bankrecht
WSA	Wojewódzki Sąd Administracyjny – Verwaltungsgericht der Woiwodschaft (mit Nennung der jew. Woiwodschaft)
ZEuP	Zeitschrift für Europäisches Privatrecht
ZIAS	Zeitschrift für ausländisches und internationales Arbeits- und Sozialrecht
ZInsO	Zeitschrift für das gesamte Insolvenzrecht
ZIP	Zeitschrift für Wirtschaftsrecht
ZNURz	Zeszyty Naukowe Uniwersytetu Rzeszowskiego. Seria prawnicza – Wissenschaftszeitschrift der Universität in Rzeszów, rechtswissenschaftliche Serie
ZUS	Zakład Ubezpieczeń Społecznych – polnische Sozialversicherungsanstalt

Danksagungen

Ich bedanke mich herzlich bei meinem Doktorvater, Herrn Prof. Dr. Dr. h.c. Zoll, der mir diese Arbeit ermöglicht, sie gefördert und unterstützt hat. Meinem Zweitgutachter, Herrn Prof. Dr. Lars Leuschner danke ich sehr für die zügige Erstellung des Zweitgutachtens.

Herrn Dr. Marek Porzycki, Herrn Dr. Jacek Lachner und Herrn Jerzy Sławek danke ich insbesondere für die fachlichen Informationen zum polnischen Insolvenzrecht und der polnischen insolvenzlichen Praxis.

Frau Prof. Dr. Małgorzata Gersdorf und Herrn Dr. Michał Raczkowski danke ich für ihre fachlichen Antworten zum polnischen Arbeitsrecht, die mir die Tür in das polnische Fondsgesetz geöffnet haben.

Herrn Lesław Woszczak danke ich für seine weiterführenden und sehr hilfreichen Übersetzungsvorschläge.

Den Eheleuten Herrn Dr. Frank Krüger und Beate Krüger möchte ich für die Motivation, weiterzumachen und ihre Unterstützung danken.

Zuletzt darf ich meinen Ehemann nicht vergessen. Ohne seinen unerschöpflichen Optimismus wäre diese Arbeit nicht zustande gekommen.

Jolanta Schürmeyer, 2018

Einführende Bemerkungen

Die Arbeit befasst sich mit der Frage, ob das Instrument der in Deutschland praktizierten Insolvenzgeldvorfinanzierung in das polnische Rechtssystem übertragen werden kann bzw. als ein Denkmodell zur Entwicklung einer ähnlichen Konstruktion in Betracht kommt.

Grund für diese Frage ist der in der deutschen Rechtspraxis bedeutsame Nebeneffekt der Insolvenzgeldvorfinanzierung: die Erhöhung der Chancen der Unternehmenssanierung¹. Da sich der polnische Gesetzgeber mit dem neuen polnischen Insolvenzrecht zum Ziel gesetzt hat, die Anzahl der Unternehmenssanierungen in Krisenfällen zu erhöhen², ist die Frage nach einem Sanierungsinstrument in polnischen Insolvenzverfahren von erheblichem gesetzgeberischen, aber auch praktischen Interesse.

Die vorgelegte Arbeit setzt den Schwerpunkt auf die insolvenzliche Krisenbewältigung im frühen Stadium zwischen der Stellung des Insolvenzantrags und der Eröffnung des Insolvenzverfahrens³. In diesem Stadium wird die Insolvenzgeldvorfinanzierung in der deutschen Rechtspraxis zur Unterstützung der Sanierung eingesetzt.

Unter dem Begriff der Sanierung⁴ versteht man in der Betriebswirtschaft

1 Cranshaw, jurisPR-InsR 3/2011, bezeichnet die Insolvenzgeldvorfinanzierung als eines der wesentlichen Sanierungsinstrumente.

2 Vgl. die Begründung des Gesetzesentwurfs der polnischen Regierung zum Gesetz über das Restrukturierungsrecht v. 09.10.2014, Druck Nr. 2824 (*Rządowy projekt ustawy – Prawo restrukturyzacyjne, druk nr 2824 z dnia 9 października 2016 r.*), einsehbar online unter: <http://orka.sejm.gov.pl/Druki7ka.nsf/0/2978B4B7B0ADFEFDC1257D78003BAB71/%24File/2824.pdf> (Abruf v. 05.03.2017).

3 Dieses Stadium bezeichnet man auch als Vorverfahren, (Insolvenz-) Antragsverfahren, Eröffnungsverfahren, vorläufiges Insolvenzverfahren. Der polnische Terminus lautet: *postępowanie w przedmiocie otwarcia postępowania restrukturyzacyjnego* für das Restrukturierungsverfahren und *postępowanie w przedmiocie ogłoszenia upadłości* für das Konkursverfahren.

4 Der Begriff »Sanierung« leitet sich von den lateinischen Begriffen »sanatio«, »sanitas« ab und bedeutet »Heilung«, vgl. Georges/Baier, Lat.-deutsch. Handwörterbuch; Heinichen, Lat.-deutsch. Schulwörterbuch.

allgemein die Rettung eines Unternehmens aus der Krise oder den Prozess der Bewältigung einer Unternehmenskrise, die mit Hilfe des Insolvenzrechts (insolvenzlich) oder außerhalb eines Insolvenzverfahrens (außerinsolvenzlich) erfolgen kann⁵.

Eine Unternehmenskrise ist ein zeitlich begrenzter, autonom verlaufender Prozess von unterschiedlicher Dauer, der ungewollt und ungeplant die Existenz eines Unternehmens sowie dominante Ziele wie insbesondere die Zahlungsfähigkeit und die (langfristige) Erzielung eines Mindestgewinns oder einer Mindestrendite gefährdet. Der Ausgang dieses Prozesses (Vernichtung oder Rettung des Unternehmens) ist am Beginn der Krise nicht bzw. nicht eindeutig absehbar.⁶

Die Nutzung der Insolvenzgeldvorfinanzierung zur Unterstützung der Sanierung eines Unternehmens in der Krise ergibt sich daraus, dass der Betrieb für eine gewisse Zeit ohne Personalkosten fortgeführt werden kann. Dadurch wird der Erhalt von Arbeitsplätzen finanziell erleichtert, so dass das Vermögen des Unternehmens geschont wird und gleichzeitig Vermögenswerte erhalten und geschaffen werden.

Die Insolvenzgeldvorfinanzierung als insolvenzliche Sanierungshilfe wird sowohl zum (Teil-)Erhalt des bisherigen Unternehmens samt Rechtsträger (Teil-)Unternehmenserhalt, Innensanierung) als auch für die (Teil-)Veräußerung des Unternehmens an einen neuen Rechtsträger (als übertragende Sanierung⁷ bezeichnet) eingesetzt. Die zuletzt genannte Form der Sanierung wird in Polen als Liquidation durch Unternehmensveräußerung (*likwidacja w drodze sprzedaży przedsiębiorstwa*) oder als geplante Liquidation (*przygotowana likwidacja*) bezeichnet⁸.

Sozialpolitisch betrachtet steht der Vorrang der insolvenzlichen Unternehmenssanierung gegenüber der Zerschlagung eines Unternehmens außer Frage. Denn anders als die Zerschlagung des Unternehmens hat dessen Sanierung

5 Krystek/Moldenhauer, S. 140, 141. Der Begriff der Sanierung wird in der deutschen Rechtsliteratur jedoch nicht einheitlich verwendet, vgl. Uhlenbruck/*Zipperer*, Kommentar zur InsO, § 270b, Rn. 13. Zipperer versteht den Begriff ergebnisoffen. Er versteht darunter sehr weitgehend, dass Sanierung so viel bedeutet, als dass damit den im Unternehmen gebundenen Ressourcen die wirtschaftlich produktivste Verwendung im Sinne der Gläubiger zugeführt wird.

6 Krystek/Moldenhauer, S. 26–28.

7 So die verwendete Begrifflichkeit im deutschen Insolvenzrecht, auch als »Fremdsanierung« bezeichnet. Erstmals prägte Schmidt, ZIP 1980, S. 328 ff. (336) den Begriff der übertragenden Sanierung.

8 Die übertragende Sanierung ist eine Sonderform der Liquidation (Ahrens, Gehrlein, Ringsteiner/*Lind*, FA-Kommentar InsR, § 157, Rn. 4). Es geht darum, die zur Fortführung nötigen Vermögensgegenstände an einen neuen Rechtsträger zu verkaufen und die nicht betriebsnotwendigen Vermögenswerte der Liquidation zuzuführen, vgl. Icks/Kranzusch, S. 6 (http://www.ifm-bonn.org/uploads/tx_ifmstudies/Ifm-Materialien-195_2010.pdf, Abruf v. 10.10.2017).

neben der geordneten Gläubigerbefriedigung regelmäßig einen weiteren erstrebenswerten Effekt: Sie führt zum Erhalt von Arbeitsplätzen⁹.

Die Beantwortung der Ausgangsfrage verlangt die Untersuchung der relevanten Vorschriften aus den sich überschneidenden Rechtsgebieten des jeweiligen nationalen Arbeits-, Sozial- und Insolvenzrechts sowie aus dem, diese Rechte flankierenden europäischen Recht. Die Arbeit wird vor diesem Hintergrund wie folgt gegliedert:

Der erste Teil gibt zunächst einen geschichtlichen Überblick über die Entstehung der gesetzlichen Regelungen der Garantieleistungen¹⁰ in der Arbeitgeberinsolvenz. Dem schließt sich die Darstellung der wesentlichen Merkmale und des Sanierungseffekts der Insolvenzgeldvorfinanzierung an.

Im zweiten Teil der Arbeit wird das für die Ausgangsfrage relevante europäische Recht dargestellt. Die Darstellung erfolgt insbesondere vor dem Hintergrund, dass die nationalen Lohnausfallersatzrechte und die Insolvenzgeldvorfinanzierung mit dem europäischen Recht vereinbar sein müssen. Darüber hinaus wird auf Teile der Europäischen Insolvenzverordnung geblickt, die für die Betrachtung von deutsch-polnischen Insolvenzen im vierten Teil relevant sein werden.

Der dritte Teil befasst sich mit dem polnischen Lohnausfallersatzrecht, dem das deutsche Lohnausfallersatzrecht¹¹ gegenüber gestellt wird. Eine darüber hinausgehende Darstellung des Arbeitnehmerschutzes innerhalb des Insolvenzverfahrens erfolgt nicht¹². Es wird lediglich auf die Privilegierung der Arbeitnehmeransprüche im jeweiligen Sachkontext eingegangen¹³.

Im vierten Teil wird für ein besseres Verständnis deutsch-polnischer Unternehmensinsolvenzen ein kurzer Ausschnitt aus dem polnischen Insolvenzrecht dargestellt. Sodann werden Auswirkungen der unterschiedlichen nationalen Lohnausfallersatzrechte auf die Unternehmenssanierung mithilfe von Insolvenzgeld bei deutsch-polnischen Unternehmensinsolvenzen untersucht.

Bedingt durch die ernüchternden Ergebnisse des vierten Teils und vor dem

9 So auch die Begründung des Gesetzesentwurfs der polnischen Regierung zum Gesetz über das Restrukturierungsrecht v. 09. 10. 2014, Drucks. Nr. 2824.

10 Gemeint sind Leistungen i. S. d. Richtlinie 2008/94/EG, im Folgenden wird der plastischere, wenn auch ungenaue Begriff »Lohnersatzleistungen« bzw. »Arbeitsentgeltersatzleistungen« verwendet.

11 In der deutschen Praxis oft als »Insolvenzgeldrecht« bezeichnet.

12 S. zu diesem Thema im polnischen Recht: Tomanek, Stosunki pracy.

13 S. für Polen Art. 342ff. des polnischen Gesetzes über das Konkursrecht v. 28.02.2003 (Dz. U. 2015 Pos. 233 m.Ä.) und für Deutschland vor dem Inkrafttreten der Insolvenzordnung die Vorschriften der §§ 59 Abs. 1 Nr. 2, 3, 61 Abs. 1 Nr. 1 der Konkursordnung v. 20.05.1898 (KO, RGBl. 612; BGBl. III/FNA 311–4). § 4 des Gesetz über den Sozialplan im Konkurs- und Vergleichsverfahren v. 20.02.1985 (SozPlG, BGBl. I, S. 369; BGBl. III/FNA 311–8), bzw. für die neuen Bundesländer in §§ 13, 17 Abs. 3 Nr. 1 der Gesamtvollstreckungsordnung v. 06.06.1990 (GesO, BGBl. I 1991, S. 1186–1190).